

SWR2 Oper

Joseph Haydn: „Der Apotheker“

Sendung: Sonntag, 17. Januar 2021, 20.03 Uhr

Redaktion: Anette Sidhu-Ingenhoff

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** oder als **Podcast** hören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Von den Herbstlichen Musiktagen im Oktober 2020 bringen wir heute den Mitschnitt eines Opernabends aus der Festhalle Bad Urach. Die *lautten compagney Berlin* präsentiert "Der Apotheker", *Dramma giocoso* in drei Akten von Joseph Haydn. Diese Opera buffa beruht auf einer literarischen Vorlage von Carlo Goldoni.

Als Fürst Nikolaus Esterházy in den 1760er-Jahren ein Sumpfgebiet trockenlegen lässt, um sich ein prunkvolles Schloss zu errichten, darf ein Opernhaus nicht fehlen. 1768 wird es mit diesem bis heute sehr beliebten Bühnenwerk Joseph Haydns eröffnet. Von Esterházy aus tritt es dank meisterhafter Musik einen wahren Siegeszug durch Europa an.

Joseph Haydn hatte sich als Komponist damals bereits in allen bedeutenden Gattungen erprobt, er konnte seit 1759 beim Grafen Carl Joseph Franz Morzin erstmals mit einem eigenen Orchester arbeiten. Er komponierte zahlreiche seiner Sinfonien und war als Kapellmeister am Hof des Fürsten Paul Anton Esterházy nochmals besonders gefordert. Dank der vielen Konzerte, die er für nahezu jedes Soloinstrument im Orchester geschrieben hatte, konnte er sich der Gunst seiner Kollegen sicher sein. Das war der Rahmen, in dem - vor seiner späteren Londoner Zeit - seine Opern entstanden.

"Lo Speziale" - "Der Apotheker" von Carlo Goldoni war ursprünglich für den Karneval in Venedig gedacht. Von den ursprünglich drei ernsten und fünf komischen Rollen übernahm Haydn, wohl aus besetzungstechnischen Gründen, nur vier der komischen Rollen. Das Werk zeigt einige für die Opera buffa typische Konstellationen und Verwicklungen der Figuren: die beiden Jünglinge Mengone und Volpino konkurrieren um Grilletta, das hübsche Mündel des wunderlichen Apothekers Sempronio, der das Mädchen am liebsten für sich alleine hätte. Am Schluß siegt die wahre Liebe.

Bei den Herbstlichen Musiktagen Bad Urach am 9. Oktober 2020 war eine faszinierende Inszenierung in historischer Aufführungspraxis von Nils Niemann zu sehen, ein Changieren zwischen *commedia dell' arte* und Genregemälde. Der dritte, unvollständige Akt konnte anlässlich dieser Produktion rekonstruiert werden.

Goldoni und Haydn zeigen im Rahmen der Handlung tatsächlich das Leben in einer Apotheke in der damaligen Zeit. Es wurden Zähne gezogen, Quacksalber hatten Konjunktur, zweifelhafte Medikamente wurden angerichtet, Haare geschnitten und viel gelesen und über Politik gequatscht. Die kleinen Zeitungen, die in der Inszenierung der *lautten compagney Berlin* verwendet werden, gab es wirklich, und die Nachrichten, um die es geht, waren um 1770 Thema. Der besseren Verständlichkeit halber werden die Arien in italienisch gesungen, die *secco* und *acopagnato* Rezitative aber sind ins Deutsche übersetzt.

Es singen:

Sempronio: Tobias Hagge, Tenor

Grilletta: Alessia Schumacher, Sopran

Mengone: Christopher Fischer, Tenor

Volpino: Georg Bochow, Mezzosopran

Die *lautten compagney Berlin* wird geleitet von Wolfgang Katschner, die Regie der Produktion hat Nils Niemann.

(Achtung: es gibt Zwischenbeifälle)

Joseph Haydn: „Der Apotheker“, 1. Akt = 43‘45“

Erster Akt aus der Oper "Der Apotheker" von Joseph Haydn bei den Herbstlichen Musiktagen Bad Urach im vergangenen Oktober mit der *lautten compagney Berlin*.

Wie man gehört hat: die literarische Vorlage von Carlo Goldoni behält die Figuren und Strukturen der *commedia del' arte* bei, integriert aber den Blick auf die Gesellschaft der Zeit und bringt deren Alltag mit auf die Bühne. In der Apotheke geht es um Krankheiten, Zahnschmerzen oder Diharröe, um neue Medikamente oder auch um die einfallenden Türken vor den Toren Europas und die Ängste davor. Der Apotheker Sempronio geht diesen Nachrichten dann später auf den Leim.

Während im ersten Akt Grilletta dem Gehilfen Mengone zugeneigt ist, ist der arrogante Brautwerber Volpino ihr ebenso im Weg, wie ihr geiler Ziehvater Sempronio, der versucht, sie schnurstracks vom Mündel gleich zur Ehefrau zu machen. Während der Streitereien bringt ein stummer, etwas tölpelhafte Diener das Publikum zum Lachen.

Bei der Eröffnung des Opernhauses von Schloß Esterhazy 1768 waren unter anderem Herzog Albert Kasimir von Sachsen-Teschen, Palatin von Ungarn, seine Gemahlin Erzherzogin Maria Christine sowie Kaiserin Maria Theresia anwesend. Dank Haydns sprühender, fantasievoller Musik trat seine erste *Opera buffa* sofort einen Siegeszug durch Europa an. Natürlich leistet sich Haydn auch Parodien auf die große Oper, schreibt aber auch erstaunlich schöne Ensemblestücke, die fast schon Szenen aus Mozarts späteren Opern vorwegzunehmen scheinen.

Regisseur Nils Niemann war die historisch informierte Aufführungspraxis nicht nur in Sachen Musik wichtig. Selbstverständlich spielt das Orchester, die *lautten compagney Berlin* unter Leitung von Wolfgang Katschner auf historischen Instrumenten und Nachbauten. Auffällig war bei der Aufführung im Bad Urach jedoch: auch in der Regie gibt es keine Modernisierungen und Anpassungen an die heutige Zeit. Alte Zeichnungen werden als Vorlage benutzt, Perspektiven auf die Bühne wirken wie Bilder der Zeit, des mittleren 18. Jahrhunderts. Die Spieler agieren als bewegte Figuren, teils fast puppenhaft, sie sprechen und singen ausschließlich dem Publikum zugewandt, nicht zueinander. Immer wieder werden starke Emotionen gezeigt, ja Übertreibungen bis hin zur Groteske. All das sind typische Kennzeichen dieser Art des Theaters und genau das wird in der Inszenierung realisiert.

Beim Entwurf der Kostüme hat man sich ebenfalls an Bildern aus der Zeit orientiert, gleiches gilt für das Bühnenbild, es ist recht schlicht gehalten, mit einem Vorhang im Hintergrund und einfachen Requisiten, die wie aus dem Guckkastentheater wirken.

Das hervorragende Sängerteam Tobias Hagge, Alessia Schumacher, Christopher Fischer und Georg Bochow hat diese Gestaltung von Regisseur Nils Niemann versiert übernommen: jede Geste, jede Bewegung wurde bis ins kleinste Detail ausgearbeitet. So wirkte das Ganze am 8. und 9. Oktober in Bad Urach wie eine Mischung aus *Commedia del'arte* und einer typischen Opernaufführung aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Es folgt der zweite Akt. Die Liebe zwischen dem Apothekergehilfen Mengone und Grilletta muß sich durch allerlei Launen und Verdächtigungen hindurch beweisen. Der gespreizte Volpino hofft und versucht es immer wieder, an das Mündel des Apothekers heran zu kommen, wird aber zurückgewiesen. Sempronio wiederum versucht, seine Ziehtochter Grilletta mit Heirat, Vertrag und Geld zu ködern.

Joseph Haydn: „Der Apotheker“, 2. Akt = 27‘45“

Zweiter Akt der Oper "Der Apotheker" von Joseph Haydn bei den Herbstlichen Musiktagen Bad Urach im vergangenen Oktober mit der *lautten compagny Berlin* unter der Leitung von Wolfgang Katschner.

Obleich Haydns Vertonung eingängig gehalten erscheint, ist sie für ein Werk dieses Formats, das auf die Commedia dell' arte und eine literarische Vorlage von Carlo Goldoni zurückgeht, ausgesprochen anspruchsvoll. Dass Haydn für die Uraufführung neben seinem fantastischen Orchester auf Schloß Esterhazy auch auf eine herausragende Sängerbesetzung vertrauen konnte, zeigt sich in den hohen Anforderungen der Gesangspartien. Mit musikalischem Witz und Situationskomik, Janitscharen-Effekten und orientalischem Budenzauber, virtuosem Stimmfeuerwerk und einem Happy End bietet "Lo Speciale" - "Der Apotheker" ein Opernvergnügen auf höchstem Haydn-Niveau.

Am Schluß des zweiten Aktes traten - nach all den Streitereien um das Mädchen Grilletta - beim Apotheker Notare auf, um den Hochzeitsvertrag zu besiegeln. In Wirklichkeit sind die beiden aber die verkleideten Liebhaber Mengone und Volpino. Natürlich kommt es zum Krach, Sempronio wird wütend. Volpino versucht jedoch nun, ihn mit einer lukrativen Stelle bei den anlandenden Türken zu locken, wo er es zu unverhofftem Reichtum bringen könnte. Beide Liebhaber erscheinen zuletzt auch noch im Türkenkostüm, ganz dem Exotismus der Zeit entsprechend, und umwerben Grilletta. Schließlich verzichtet Volpino, die beiden Liebenden Mengone und Grilletta kriegen sich, Happy End.

Es singen wieder

Sempronio: Tobias Hagge, Tenor

Grilletta: Alessia Schumacher, Sopran

Mengone: Christopher Fischer, Tenor

Volpino: Georg Bochow, Mezzosopran

Die *lautten compagny Berlin* leitet Wolfgang Katschner.

Joseph Haydn: „Der Apotheker“, 3. Akt = 19‘45“

In der SWR 2 Oper brachten wir heute von Joseph Haydn: „Der Apotheker“, Drama giocoso in 3 Akten. Die Darsteller waren:

Sempronio: Tobias Hagge

Grilletta: Alessia Schumacher

Mengone: Christopher Fischer

Volpino: Georg Bochow

Es spielte die *lautten compagny Berlin* unter der Leitung von Wolfgang Katschner, die Regie der Produktion hatte Nils Niemann.

Ein Mitschnitt vom 8. und 9. Oktober 2020 bei den Herbstlichen Musiktagen Bad Urach.